

**BLICKPUNKT**

● **Gedenkmesse auf der Bezegg.** Für den vor einem Jahr verstorbenen Otto Mätzler findet am Sonntag, 11 Uhr, eine Gedenkmesse bei „seiner“ Kapelle, die er vor Jahren errichten ließ, auf der Bezegg statt.

**Söldener Gedächtnisrennen soll Mellauer Fixpunkt werden**

Mellau (VN) Am Samstag folgt mit dem traditionellen Frühjahrslauf der Abschluss einer tollen Saison, das absolute Highlight erlebte das Skigebiet aber schon am Weißen Sonntag mit dem „Söldener Gedächtnisrennen“ des Schwäbischen Skiverbands.

Bei der Seilbahnkatastrophe vom November 2006 waren sechs Kaderläufer des Verbandes ums Leben gekommen. FIS-Renndirektor Günter Hujara hat gemeinsam mit Kadertrainer Rudi Wachter dieses Gedächtnisrennen ins Leben gerufen und möchte es am letzten März-Wochenende zu einem fixen Termin im Rennkalender machen. Mehr als 200 Läuferinnen und Läufer waren heuer am Start.

**DAS TÄGLICHE  -QUIZ**

**Frage:** Wie hoch ist die Überlebenschance eines Menschen, der vom Blitz getroffen wird?

- a) Jeder Dritte überlebt
- b) Jeder Zehnte überlebt
- c) Etwa zwei von drei überleben
- d) Etwa neun von zehn überleben

Auflösung auf **C9**  
Mehr Fragen: [wissen.vol.at](http://wissen.vol.at)

# Den Kindern auf die Beine helfen

■ Um Kindern wieder Zukunft zu eröffnen, braucht das Vorarlberger Kinderdorf Geld.

Bregenz (VN-tm) Kinderdorfgründer Kaplan Hugo Kleinbrod zog in den Nachkriegsjahren mit einem Handkarren über Land, um Essen zu erbetteln. „Er musste die Kinder aufpäppeln“, sagt Sylvia Steinhauser vom Vorarlberger Kinderdorf. Heute gibt man sich in der Bregenzer Kronhalde Mühe, dass augenblicklich 68 Kinder und Jugendliche seelisch wieder zu Kräften kommen.

**Wie überall**

Marlies Zehrer arbeitet im 17. Jahr als Kinderdorfmutter. Zwei Teenager drücken ihr eben zur Verabschiedung ein dickes Bussi auf die Wange. Drei Buben und drei Mädels betreut sie derzeit. Zwischen 10 und 14 Jahre alt. Vor- bis total pubertär? Marlies lacht. „Was dachten Sie denn?“ Kinderdorfkinder sind da wie die anderen.

Überhaupt bemüht sich das Team aus Müttern und Erziehern, den Kindern und Jugendlichen ein Stück Normalität zurückzugeben. Weil sie ja alle aus Ausnahmesituationen kommen. Zuletzt ist Sophie zu Marlies' Familie



In insgesamt zehn Kinderdorf-Familien leben derzeit 68 Kinder und Jugendliche.

(Foto: Vorarlberger Kinderdorf)

gestoßen. „Sie kam bereits aus einer Pflegefamilie.“ Ihre Mutter hat sechs Kinder. „Sie

„.....“

*Unser Ziel ist die Rückführung der Kinder in die Ursprungsfamilie.*

VERENA DÖRLER, DORFLEITERIN

„.....“

ist völlig überfordert“, sagt Dorfleiterin Verena Dörler.

Immer wieder ist von psychischen Belastungen die Rede, von Alkohol und Gewalt. Das klingt klischeehaft. Aber es ist einfach auch wahr. Dennoch bleibt oberstes Ziel des Vorarlberger Kinderdorfs die Rückführung der Kinder in die Ur-

sprungsfamilie. „Vergangenes Jahr ist das dreimal geglückt.“ Heuer rechnet Dörler mit zwei Kindern, die wieder in stabile Verhältnisse entlassen werden. Auch deren Eltern haben einen weiten Weg hinter sich: „Die Schulden abbezahlt, die Wohnsituation geklärt.“ Vier Jahre hat das in beiden Fällen in Anspruch genommen.

**Viel Eigenleistung**

Draußen haben die Burschen ihre Skateboards rausgeholt und vollführen mit Eifer allerlei halsbrecherische Kunststücke. Haus um Haus wird das Dorf Kronhalde gerade renoviert. Die beiden Hausmeister Peter und Andreas machen

viel in Eigenregie. Sie sind selber hier groß geworden. Jetzt haben sie beide Familie.

So wie jener Bub, an den sich Marlies Zehrer zurück erinnert. Sie hat ihn damals in die Volksschule begleitet, weil die Lehrerin über Auffälligkeiten klagte. Neben ihm in der Schulbank wurde der Kinderdorfmutter rasch klar, dass er einfach völlig überfordert war. „Wir haben ihn dann in die Sonderschule gegeben.“ Heute hat er selber Familie, eine Wohnung und einen Job. Sieht gut aus. Keiner weiß, was ohne Auffangbecken Kinderdorf aus ihm geworden wäre.

**1000 Sammler sind unterwegs**

Die Haussammlung des Vorarlberger Kinderdorfs sollte an die 300.000 Euro ergeben. Denn die Kosten für Betrieb und Erhalt des Dorfes sind mit 750.000 Euro jährlich hoch. Deshalb ziehen im April rund 1000 ehrenamtliche Helfer von Tür zu Tür mit der Bitte um Spenden.

 Nähere Auskünfte erteilt das Vorarlberger Kinderdorf in Bregenz gerne unter Tel. 0 55 74/ 4992

Der Tod ist das Tor zum Leben.

**Hanni Traunmüller**

geb. Gruber verw. Dörler - Jahrgang 1929

Ein Leben ohne dich ist schwer, dein Platz in unserem Kreis ist leer, und trotzdem sind wir nicht allein,